

Guter Stoff

Kann sich die Wahrheit in diesen seltsamen Zeiten noch durchsetzen? Der Film „Spotlight“ von Tom McCarthy macht Mut: die reale Geschichte eines Reporterteams, das massenhaften Kindesmissbrauch im Erzbistum Boston enthüllt, gegen ein böses Kartell des Schweigens. Oscargekrönt! (Universal DVD, 12 Euro)
Auch eine wahre Geschichte: Benjamin von Stuckrad-Barres Drogenbeichte „Panikerherz“, die am Ende von Rettung durch die Kraft der Freundschaft erzählt. Daran will man glauben. (Kiwi, 23 Euro)
Dass der nächste James Bond weiblich sein wird, wissen die Mädchen, die heute schon Ruby Redforts spannende Geheimdienst-Abenteuer lesen. Der fünfte Band „Giftiger als Schlangen“ ist gerade erschienen. (Fischer Verlag, 15 Euro) **TOBIAS KNIEBE**



Die Wandeltasche

Eine Tasche für alle Zwecke? Die Wiener Designer-Autodidaktin Ina Kent hat sie erfunden: die mutable Tragetasche mit verstellbaren Riemen, so gut aussehend wie praktisch. Mit wenigen Handgriffen lassen sich **Ina-Kent-Taschen** vergrößern oder verkleinern, zum Beutel oder zum Rucksack umfunktionieren – oder umklappen zur Clutch. Bei jungen Wienerinnen sehr beliebt, sind die coolen Taschen außerhalb Österreichs noch ein Geheimtipp, etwa das abgebildete Modell C.Stroll4wa-ve. (Ina Kent, 305 Euro) Dem körperlichen Wohlbefinden dienen die Balneo-Pflegeprodukte aus Bad Reichenhaller Solesalz. Der Hit: die **Duftbad-Reihe** „Weißes Gold“ mit Pflanzenölen, etwa von Orchideen oder Heublumen. (balneo-gmbh.de, 1000 g für 12,50 Euro) **CHRISTINE DÖSSEL**



Sportlicher Wandschmuck

Der Coolnessfaktor eines smarten Retro-Rennrads, das sich der Hipster in die Wohnung statt in den Fahrradkeller stellt, ist immer noch ziemlich hoch. Nur leider ziehen ihn jene gummiummantelten Wandhalter vom Baumarkt, von denen sich höchstens sagen ließe, sie seien funktional oder billig oder beides, sogleich wieder ins Hobbykellerhafte. Für Puristen gibt es jetzt Abhilfe: **schlicht-elegante Fahrradhalter** aus verschiedenen Hölzern von Mas Dolor Woodworkers aus Barcelona. (ab 129 Euro) Andererseits macht sich Holz seit Jahren im Interieur ganz schön breit. Das modulare, steckbare und somit erweiterbare **Beton-Regalsystem** „Plus“ aus Frankreich wirkt da wie ein wohltuendes Gegengift. (lyon-beton.com, ab 224 Euro) **GERHARD MATZIG**



Gartenschuhe

Man könnte ja mal wieder Blumen schenken! Diese **Stiefelchen** sehen haargenau so aus wie das Muster, das Oma früher auf die Sofakissen gestickt hat, machen also ein warmes, frohes Gefühl. Zu Jeans kann man sie genauso tragen wie zum Rock, der breite Absatz sorgt für Halt, und der Preis ist auch okay. Was will man mehr von einem Schuh? Ach so, schön sind sie natürlich auch. (uterque.com, 125 Euro) „Hiitu“ bedeutet „Feder“ in der Sprache der Pawnee-Indianer, und erkennbar ethnisch, dabei aber angenehm reduziert, ist auch der **fair hergestellte Schmuck** des gleichnamigen Labels. Die Handwerker sitzen in Portugal und Afrika und fertigen moderne Ringe, Ketten und Armreife nach alten Techniken. Nicht nur für Globetrotter. (hiitu.com, ab 65 Euro) **TANJA REST**

Erneuerter Original

In der Münchner Fußgängerzone steht ein Bronze-Denkmal von **Sigi Sommer**. Auf „Sommersprossen“ hört man ausgewählte Texte des Journalisten, die sich zu einer Autobiografie verdichten, einfühlsam gelesen vom Schauspieler Rüdiger Hacker, saxofonbegleitet von Gabi Wahlbrink. Sommer erzählt über seine Jugend im Ersten Weltkrieg, die Goldenen Zwanziger und seine Rückkehr aus dem 2. Weltkrieg. (LohrBär-Verlag, 20 Euro) „Der Osten“ von Andrzej Stasiuk wird als „Roman“ annonciert, das ist er nicht. Es sind **Reiseberichte aus dem östlichen Herzen Europas**, Erkundungen der Peripherie des Sowjetimperiums, stärkste Prosa, dichter und aufmerksam als die gängigen Romane aus deutscher und US-Produktion. (Suhrkamp, 23 Euro) **HERIBERT PRANTL**



ANDERS SCHENKEN

Zu den Stammgästen an Weihnachten gehören die große Panik und die große Ernüchterung. Die Panik will vor den Feiertagen wissen: „Hast du schon alle Geschenke zusammen?“ Und die Ernüchterung behauptet nach dem Fest: „Nächstes Jahr schenken wir uns aber nichts.“ Es wird nicht klappen, auch dieses Jahr nicht, weil es eben schön ist, Menschen eine Freude zu machen. Wäre es nicht auch schön, einen Teil des Budgets denjenigen zu geben, die es dringender benötigen? Flüchtlingshilfe, Umweltschutz, Gesundheit, Bildung: Geld wird an vielen Ecken und Enden gebraucht. Damit es dort landet, wo es auch hin soll, kann man sich am Spenden-Siegel (dzi.de) orientieren, das Hilfsorganisati-

onen auf Transparenz und Leistungsfähigkeit prüft und eine Datenbank mit anerkannten Vereinen und Stiftungen führt. Empfehlenswert ist natürlich auch der „Adventskalender für gute Zwecke der Süddeutschen Zeitung“. Ein Geschenk ist es, dass sich die Deutschen über das ganze Jahr hinweg ohnehin großzügig zeigen: 2015 wurden rund 5,5 Milliarden Euro gespendet, Rekord. Zwar geht der Deutsche Spendenrat nicht davon aus, dass es in diesem Jahr genauso viel wird, aber noch ist ja etwas Zeit zum Spenden. Wer kein Geld geben möchte oder kann, muss übrigens nicht auf eine Schenkung verzichten: Stammzellen oder Blut werden auch immer gebraucht. **JROT**

Riecht nach Großstadt

Die **Berliner Manufaktur** Frau Tonis Parfum muss man schon wegen ihrer Gründerin mögen. Stefanie Hanssen schmiss ihren Job als PR-Frau, weil sie Parfums kreieren wollte. Leute, die ihre bürgerliche Existenz gegen eine diffuse Leidenschaft eintauschen – aus solchen Geschichten ist der Berliner Traum gemacht. Die Düfte haben es allerdings ebenfalls in sich, „Linde Berlin“ etwa, der den betörendsten aller Gerüche einfängt: den Duft der Berliner Linden im Frühsommer. (frau-tonis-parfum.com, 15 ml für 30 Euro) Großen Aromen war auch der **schwedische Starkoch** Magnus Nilsson auf der Spur. In seinem Kompendium „Nordic“ versammelt er auf fast 800 Seiten alle Rezepte, die er in Küchen zwischen Helsinki und Reykjavik aufnotierte. (Phaidon, 40 Euro) **VERENA MAYER**



Victorias Malkasten

Auf Geschenksuche sollte man sich unbedingt an ungekrönte Könige halten. **Victoria Beckham** ist die Queen der Mode, weil sie Kleider macht, die ins Leben passen. Genauso überzeugend und alltagstauglich sind ihre Lidschatten – bei anderen Paletten sind ja meist nur höchstens zwei Farben ohne Clown-Gefahr einsetzbar. (Estée Lauder, 78 Euro) In der schenkwürdigen **Dokumentation** „Der Bauer und sein Prinz“ erklärt Prinz Charles seine Öko-Vision, für die er vor 30 Jahren ausgelacht wurde. Das hat der bestangezogene Mann der Welt natürlich an sich abperlen lassen und heute lächelt er zurück. Wahre Eleganz kommt eben von innen, eine Botschaft, die man nun wirklich nicht oft genug weitergeben kann. (DVD, shop.denkmalfilm.tv, 20 Euro) **JULIA WERNER**

Leserreisen



Andalusisches Temperament

Zwischen den Gebirgszügen der Sierra Morena im Norden und der Sierra Nevada im Süden ist Andalusien seit Jahrhunderten von kulturellen Besonderheiten geprägt. So verschmelzen in einzigartigen Sakralbauten christliche und muslimische Stilformen zu einer bemerkenswerten Einheit. Denn neben den Römern, Griechen und Goten waren es vor allem die Mauren, die bis heute atemberaubende Spuren ihrer Herrschaft in der Region hinterlassen haben. Neben dieser Zeitreise in die andalusische Vergangenheit bleibt am Sandstrand von Conil genügend Zeit für Entspannung und Erholung.

Reisehöhepunkte
Granada: Eindrucksvolles Symbol der mehr als 750 Jahre dauernden Regentschaft der Mauren über Andalusien ist die gewaltige Stadtfestung Alhambra.
Málaga: Der berühmteste Sohn der Stadt ist Pablo Picasso, in dessen Geburtshaus sich ein Museum mit über 200 Werken des Malers und Mitbegründers des Kubismus befindet.
Córdoba: Die für Andalusien typische muslimisch-christliche Hybridarchitektur zeichnet auch die Kathedrale der Stadt aus, die Mezquita, die einst als Moschee erbaut wurde.
Sevilla: In Andalusiens Hauptstadt steht die drittgrößte Kathedrale der Welt, die von 1401 bis 1519 erbaute gotische Santa María de la Sede.

- Eingeschlossene Leistungen**
- Flug von München nach Malaga und zurück von Jerez de la Frontera
 - 12 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels in Torremolinos, Sevilla und Conil
 - Halbpension
 - Begrüßungscocktail
 - Alle Transfers, Besichtigungen, Führungen, Eintrittsgelder und Mahlzeiten laut Programm
 - Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort

Reisetermin: 19. April bis 01. Mai 2017

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer	2.445 €
im Einzelzimmer	2.895 €

Veranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 16, 28195 Bremen

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung



Ein Angebot der TUI Leisure Travel Special Tours, eine Unternehmung der Hanseat Reisen GmbH, präsentiert von der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München

Beratung und Prospekt:
Telefon: 040/710 091 18, Mo.–Fr. 9–18 Uhr
Fax: 040/710 091 21, E-Mail: sz-leserreisen@hanseatreisen.de
Internet: www.sz.de/leserreisen